

ZEITUNG

in der Schule

Unterlagen
für Lehrkräfte



BNN BADISCHE
NEUESTE
NACHRICHTEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie mit uns das Projekt „Zeitung in der Schule“ für Ihre Schülerinnen und Schüler organisieren. Diese Broschüre soll Ihnen bei der Vorbereitung des Projekts behilflich sein.

Sie finden Informationen über die Badischen Neuesten Nachrichten und die tägliche Arbeit im Verlag. Wir stellen Ihnen ein paar Überlegungen über die Rolle des Journalismus in einer Demokratie vor. Und natürlich informieren wir Sie über die journalistischen Grundformen, die eine Zeitung bietet – von der Meldung über die Reportage bis zum Interview und dem Kommentar.

Wir haben überdies „Impulse für den Unterricht“ zusammengestellt, die wir auf einen vierwöchigen Zeitraum verteilt haben. Die „Impulse“ stützen sich auf Anregungen, die wir gemeinsam mit der Stiftung Lesen entwickelt haben. Sie werden regelmäßig ergänzt durch Ideen, die uns Lehrer mitteilen. Wir möchten auch Sie bitten, uns am Ende des Projekts ein paar Informationen zukommen zu lassen über Ihre Erfahrungen. Dieses Heft soll Jahr für Jahr etwas besser auf die Bedürfnisse der Schulklassen zugeschnitten werden.

Wir danken dafür im Voraus und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Claudia Bockholt
stellvertretende Chefredakteurin

Aus dem Inhalt

 s. 3 Vorüberlegungen

 s. 4 Wir stellen uns vor

 s. 6 Welche Aufgaben hat der Journalismus?

 s. 8 Impulse für den Unterricht / Wochen 1 bis 4

 s. 22 Terminplanung

 s. 23 Betriebsbesichtigung

Impressum

Badische Neueste Nachrichten // Redaktion: Claudia Bockholt, Veronika Wunsch // Gestaltung: Pia Greß, Mariella Rohrer, Jan Ringwald, Michelle Giraud // Fotos: © Brad Pict, Karandaev (2), Picfive (2), orfeev, Leigh Prather@fotolia.com, Rake Hora // Stand: Oktober 2020

Vier Wochen Zeitung in der Schule wo wird eigentlich gelesen?



Die Zeitung wird jeden Morgen an die Adresse der Schule geliefert. Von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des Projekts ist es, das Blatt früh und zuverlässig in die Klasse zu bringen und den Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit den gedruckten Nachrichten zu beschäftigen.

„Lese-Café“

Gute Erfahrungen haben manche Lehrer damit gemacht, für die Klassen Lese-Ecken einzurichten, in denen in den Pausen in etwas gelöster oder gar gemütlicher Atmosphäre gelesen werden kann. Schön ist auch die Idee, täglich eine Viertelstunde zum Durchblättern der Zeitung in einer der ersten Stunden vorzusehen, wie es von verschiedenen Schulen in den vergangenen Jahren praktiziert wurde.

Alle Schüler, die es wünschen, können für die Zeit des Schulprojekts einen Zugang zum ePaper erhalten. (Siehe Seite 22.)

Lesemappe

Vom ersten Tag an sollten die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, täglich einen Artikel auszuschneiden, durch den sie besonders angesprochen wurden. Diese Artikel sollten in eine Lesemappe eingefügt werden. Wichtig: Das Ressort, in dem der Artikel erschien, sollte dabei erkennbar sein.

Wir bitten einen Vertreter der Klasse, am Ende des Projekts die ausgeschnittenen Artikel statistisch zu erfassen: Welche Ressorts produzierten die meisten der ausgewählten Artikel?

An diesen Werten sind wir für unsere jährliche Statistik sehr interessiert. Es wäre schön, wenn wir eine kleine Auswertung der Ausschnitte per Mail erhalten könnten – es sollten die Ressorts genannt werden, die am häufigsten in den Lesemappen auftauchen.

Fragebogen

Lesen bildet und nützt für das Leben – das kann anhand eines kleinen Versuchs illustriert werden. Mit einem kurzen Fragebogen zu Themen, die im Projektzeitraum gesellschaftliche, politische, kulturelle, sportliche oder auch kommunalpolitische Relevanz haben, lässt sich der Kenntnisstand am Anfang und am Ende des Projekts vergleichen. Bei regelmäßiger Lektüre stellt sich sehr schnell eine gewisse Sicherheit bei der Einordnung eines Themas ein.



Wir stellen uns vor: Die Badischen Neuesten Nachrichten

Von der Kurpfalz bis zur Ortenau, vom Schwarzwald bis in die Rheinebene – täglich lesen bei einer verkauften Auflage von 110.000 Exemplaren (Print und ePaper) rund 350.000 Menschen in diesem Verbreitungsgebiet eine Ausgabe der Badischen Neuesten Nachrichten. Das Blatt, das 1946 gegründet wurde, versteht sich als badische Regionalzeitung.

Der Charakter der BNN ist von lokaler und regionaler Berichterstattung geprägt

Eine rund 120-köpfige Redaktion arbeitet jeden Tag an den neun Lokalausgaben der BNN und der Website bnn.de. Insgesamt sind rund 600 Mitarbeiter mit der Produktion des Blattes beschäftigt – etwa in der Anzeigenabteilung, der Vertriebsabteilung,

der Personalabteilung und in der Technik. Hinzu kommen rund 1.400 Zeitungsträger.

Informationen bezieht die Redaktion von rund 2.000 Mitarbeitern, die auf unterschiedliche Weise Nachrichten zuliefern:

Örtliche Mitarbeiter in den Städten und Dörfern des Verbreitungsgebietes, freie Journalisten, aber auch Studenten, die etwa sonntags die zahllosen Ergebnisse im Amateur-Fußball zusammentragen. Gemeinsam mit anderen Tageszeitungen verfügen die BNN über ein weltweites Korrespondentennetz. Überdies greifen die Redaktionen auf die Dienste dreier Nachrichtenagenturen zurück: Die Deutsche Presse-Agentur (dpa), den Sportinformationsdienst (SID) und die Agence France Press (AFP).



BNN – auf Papier und via Internet

Die BNN werden jede Nacht in neun verschiedenen lokalen Varianten gedruckt. Drei sogenannte „Bücher“ sind dabei gleich, in diesen Paketen befinden sich die Seiten Politik, Wirtschaft, Südwestecho, Kultur und Sport nebst weiteren Sonderseiten. Hinzu kommt das Lokalpaket: Neben den Ausgaben Karlsruhe, Rastatt, Baden-Baden, Hardt und Ettlingen gehören auch der Pforzheimer Kurier, die Bruchsaler Rundschau, die Brettener Nachrichten und der Acher- und Bühler Bote zur BNN-Familie.

Nachrichten der BNN gibt es rund um die Uhr online auf der Homepage www.bnn.de. Überdies informieren die BNN über verschiedene soziale Medien wie facebook und auf YouTube.

Wer Interesse an der Vollaussgabe als ePaper hat, kann diese kostenpflichtig abonnieren. Für Smartphones und Tablets gibt es die BNN-App: Mit ihr lässt sich ein leicht handhabbares ePaper aufrufen. Es wird ergänzt durch ständig aktualisierte Meldungen.

Betrieb rund um die Uhr

Im Verlagshaus der Badischen Neuesten Nachrichten wird rund um die Uhr gearbeitet. Frühmorgens herrscht Leben in der Vertriebsabteilung, die dafür sorgt, dass eine Armada von Lastwagen ausrückt und die Zeitungsausträger vor Ort die druckfrischen Exemplare in die Briefkästen werfen können. Am Vormittag nehmen dann die Anzeigenabteilung und die kaufmännische Abteilung die Arbeit auf. Um die Mittagszeit beginnt Hochbetrieb in den Räumen der Redaktion, bevor am Nachmittag die Arbeit in der Druckvorstufe anwächst. Am späten Abend beginnt dann der Druck der Zeitung.

Gedruckt werden die Badischen Neuesten Nachrichten jede Nacht vierfarbig auf einer 30 Meter langen und 670 Tonnen schweren Druckmaschine, der KBA-Rotationsmaschine. 45.000-mal drehen sich die Zylinder der neuen Rotation in der Stunde, und die Papierbahn, die im Sekundentakt bedruckt wird, saust mit einer Geschwindigkeit von 12,75 Metern pro Sekunde durch die Anlage. Zudem werden die Zeitungen von einer Ferag-Versandanlage sortiert. Die Förderstraßen bringen die frischen Exemplare der Zeitung nächstens direkt auf die Ladefläche der Transporter – exakt gezählt, in handliche Packungen für die Zeitungsträger sortiert, in Folie verschweißt, mit Packzettel versehen. Und das alles wie von Geisterhand. Denn die gesamte Steuerung erfolgt von zwei modernen Leitständen.



Welche Aufgaben hat der Journalismus?



Die elektronischen Medien haben die Informationsgewinnung einschneidend verändert. Per Twitter, Facebook oder YouTube sind Nachrichten und Ereignisse schnell global verfügbar. Manche sprechen davon, dass klassische Medien damit überflüssig geworden seien. Auch das Leseverhalten hat sich gehörig verändert. Im Zuge dieser Veränderung erodierte ein wesentliches Stück Lesekultur: die Unterscheidung von subjektiven und objektiven Darstellungsformen.

Blogs oder Tweets im Internet, aber auch viele Nachrichtenportale vermischen bewusst oder unbewusst erlebte Fakten mit individuellen Einschätzungen. Diese Fakten wurden in aller Regel zufällig ausgewählt. Im Gegensatz dazu steht die Arbeit des

Journalisten, der kontinuierlich „professionelle Fremdbeobachtung“ vornimmt. Seine Beobachtung weiß ein guter Journalist auf verständliche Weise objektiv darzustellen.

Journalisten sind Dienstleister

Die klassischen Medien unterscheiden sich in diesem Zusammenhang auch von „Enthüllungsplattformen“ wie wikileaks. Solche Plattformen sammeln erstklassige exklusive Informationen und stellen sie per Internet zur Verfügung. Damit ist zwar Öffentlichkeit hergestellt, doch geht nicht unbedingt ein Erkenntnisgewinn mit einher. Denn die Wucht der Dokumente kann einen Leser auch erschlagen, überdies erschließt sich vieles erst aus einem Kontext, der seinerseits oft mühsam erhoben werden muss. Diese Aufgabe, Neuigkeiten zu recherchieren und sie nachvollziehbar darzustellen, ist eine der Kernaufgaben des Journalisten, der auf diese Weise eine Art Dienstleister ist.

Die Printmedien, die „gute alte Tageszeitung“ voran, decken die Unterrichtung gründlich und umfassend ab: von der Politik über das regionale Geschehen, über Sport, Kultur und Wirtschaft bis hin zum Lokalen. Dieses Angebot an Informationen aktuell zu halten, ist eine aufwändige Arbeit: Oft verbringen Journalisten Stunden als Beobachter von Gerichtsverhandlungen oder Parlamentssitzungen, ohne dass sich daraus eine spektakuläre Nachricht ergibt. Nicht selten aber findet sich zu später Stunde, vielleicht am Ende einer langwierigen Gemeinderatssitzung ein Hinweis, der zu einer lokal oder regional bedeutsamen Enthüllung führen kann. So stehen Journalisten als Berichterstatter in einer doppelten Pflicht: Sie schaffen Öffentlichkeit, ohne die es keine Kontrolle von Gremien geben kann. Und sie beobachten das politische Handeln, um rechtzeitig fragwürdige Entwicklungen darstellen zu können.



So umfangreich wie ein Taschenbuch

Die Badischen Neuesten Nachrichten produzieren täglich insgesamt 70 bis 100 Nachrichtenseiten mit jeweils rund 30.000 Zeichen – das entspricht dem Umfang eines Taschenbuchs. Dieses Informationsangebot erfüllt den Anspruch, am frühen Morgen „aktuell“ zu sein: Mit großem Aufwand werden am Vorabend noch aktuelle Meldungen bis kurz vor Druckbeginn eingefügt.

Doch die Schnelligkeit ist nur eine Seite der Informationsgewinnung. Auf der anderen spielt die Gründlichkeit eine Rolle und die Nachvollziehbarkeit: So bemühen sich Tageszeitungen um klare Trennung zwischen Nachricht und Meinung. Sie machen auch stets deutlich, woher ihre Informationen stammen. Gründliche und schnelle Information ist eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren einer Demokratie. Lesen gehört zur Kultur. Und das gilt nicht nur für das Schmökern in Büchern, sondern auch für das Lesen von Zeitungen. Zeitungen, Zeitschriften und Nachrichtenmagazine haben eigene Darstellungsformen, mit denen ein erfahrener Zeitungleser Nachrichten, Reportagen, Kommentare, Konzertkritiken, Glossen oder Interviews schnell unterscheiden und sich so ein Raster fürs Lesen schaffen kann.

Dieses Informationsverhalten ist nicht angeboren, es muss erlernt werden. Und am besten in der Praxis. Auch dafür gibt es das Projekt **„Zeitung in der Schule“**. Es soll bei Schülern einen besseren Umgang mit dem täglichen Informationsangebot fördern. Es soll einen Einblick in Arbeitsweise und Aufbau eines Printmediums vermitteln und den Wert einer regelmäßigen Information für den Einzelnen unterstreichen helfen. Den Schülern sollen die Wechselbeziehungen zwischen Öffentlichkeit und Medien und deren Bedeutung für die demokratische Gesellschaft verdeutlicht werden.

Faszinierende Technik

Unabhängig von der gesellschaftlichen Bedeutung ist auch die technische Seite eines Zeitungsbetriebs faszinierend – eine Faszination, die wir bei Führungen auch den Schulklassen (wenn es organisatorisch und terminlich möglich ist) gerne vermitteln. Schließlich werden innerhalb Stunden Informationen aus der Region und aus aller Welt auf verschiedene Weise gesammelt, journalistisch bearbeitet, layouttechnisch in Form gebracht und zum Druck vorbereitet. Am Abend beginnt die große Rotation mit der Arbeit, fertige Exemplare werden umgehend per Lastwagen an Verteilzentren geliefert.

Das Druckzentrum der Badischen Neuesten Nachrichten in Karlsruhe ist denn auch ein Gebäude, in dem rund um die Uhr Mitarbeiter tätig sind – aber sich zu ganz unterschiedlichen Zeiten in ganz verschiedenen Gebäudeteilen mit ganz verschiedenen Arbeiten beschäftigen.



Impulse für den Unterricht

Allgemeines

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, aus Zeitungen selbstständig Informationen zu entnehmen und diese kritisch zu bewerten. Sie sollen fähig sein, sich eine eigene Meinung zu den einzelnen Berichten zu bilden. Ihre Weltoffenheit soll gefördert und das Interesse an Politik geweckt werden.

Journalismus soll als Element der Kontrolle politischen Handelns erkannt und die Frage nach den „Kosten“ dieser Tätigkeit erörtert werden.

Der Wortschatz rund um das Zeitungswesen soll erweitert werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, Informationen schnell zu sammeln, meinungsbetonte Darstellungsformen zu unterscheiden von sachlichen Berichten. Sie sollen lernen, aus beiden Formen Erkenntnisse zu gewinnen, die helfen, sachlich zu formulieren und objektiv zu argumentieren.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Tipps bekommen, um selbstständig Berichte zu verfassen.

Arbeitsweise

Vier Wochen lang erhalten die Schülerinnen und Schüler täglich die Badischen Neuesten Nachrichten. Sie erhalten Gelegenheit, die Zeitung täglich auszuwerten. Fragen rund um das Zeitungswesen müssen teils im Unterricht, teils zu Hause erledigt werden. In einer Zeitungsmappe werden Beiträge sowie Lösungen zu Aufgaben gesammelt.

In Gruppen- und Einzelarbeit werden zum Beispiel Ressorts untersucht, der Aufbau von Berichten studiert, Inhalt und Art der Berichterstattung verschiedener Zeitungen miteinander verglichen und Fachausdrücke rund um das Zeitungswesen erklärt.

Die Schülerinnen und Schüler bekommen die Aufgabe, einen journalistischen Text zu verfassen oder ein journalistisches Foto zu konzipieren und herzustellen. Besonders gelungene Beiträge werden in der Sonderbeilage ZiSch oder auf der BNN-Homepage veröffentlicht. Unter den Einsendungen werden am Ende des Schuljahres die besten ausgewählt – und erhalten einen Preis.

Projektplan

Das Projekt lässt sich gut auf vier Wochen verteilen, wie der nachfolgende Projektplan zeigt.



Woche
1

Vertraut machen mit dem Medium Zeitung

- Die ersten Eindrücke werden in einer offenen Diskussion besprochen.
- Die einzelnen Ressorts werden in Gruppenarbeit analysiert.
- Die Titelseite wird unter die Lupe genommen.

Einführende Übungen

Die Schüler versuchen anhand einer Ausgabe der BNN so viele statistische Werte wie möglich zu ermitteln:

- Wie viel kostet den Leser eine Seite der Zeitung (Kioskpreis geteilt durch Seitenzahl)?
- Wie viele Artikel enthält die Ausgabe (Textmeldungen mit eigener, abgesetzter Überschrift)?
- Wie viele Worte enthält ein Artikel im Durchschnitt?
- Wie lange würde ein mittelschneller Leser (200 Wörter pro Minute) brauchen, um die gesamte Zeitung zu lesen?
- Wie viele Worte umfasst eine durchschnittliche Schlagzeile?
- Wie viele verschiedene Textsorten finden sich in der Ausgabe? (Bericht, Kommentar, Interview, Glosse, Karikatur, Leserbriefe, Ankündigungen, Romanauszug, Witze, Rätsel, ...)
- Wie viele Artikel betreffen lokale/regionale Themen, wie viele nationale und internationale Themen?
- Wie viel Prozent der Druckfläche besteht aus Werbeanzeigen (ohne Inserate)?
- Die Ergebnisse werden auf einem Wandplakat festgehalten und kommentiert: Was fällt auf? Was überrascht? Würdet ihr, wenn ihr der Herausgeber wäret, etwas ändern?

Konkrete Aufgabenstellungen

„Bücher“

Die Badischen Neuesten Nachrichten bestehen alltäglich aus mindestens vier so genannten Büchern. „Bücher“ nennt man die Seitenpakete, die durch einen Falz zusammengehalten werden. Wie umfangreich ist ein Buch? Wie dick sind die verschiedenen Bücher?

Erläuterungen: Die unterschiedlichen Umfänge sind eine Anforderung der Rotation, der Zeitungsdruckmaschine. Das komplizierte Einfädeln und Bedrucken von Vor- und Rückseiten setzt eine Systematik voraus. Sie gewährleistet, dass die Rotation mit einer enormen Geschwindigkeit drucken kann: Pro Minute werden über 1.300 Exemplare fertig gedruckt und gefaltet.



Vertraut machen mit dem Medium Zeitung

Ressorts

Nenne alle Ressorts deiner Zeitung. Versuche ihre Funktion zu beschreiben. Wieviel Platz steht einzelnen Ressorts zu. Verändert sich der Platz an verschiedenen Tagen? Gibt es dafür eine Erklärung? Notiere zu jedem Ressort einige Überschriften – gibt es Besonderheiten? Fallen Dir bestimmte Gestaltungselemente in den Ressorts auf?

Erläuterungen: Die Badischen Neuesten Nachrichten haben klare Gestaltungsrichtlinien. Jeder größere Artikel hat zwei Überschriften: Eine Hauptzeile und eine Unterzeile. Die Hauptzeile soll das Thema attraktiv anreißen, die Unterzeile den Inhalt gut umreißen. Es gibt nur zwei Schriftarten: Die Grundschrift und eine daran angelehnte Schrift für Kommentare. Kästen, die um den Artikel gezogen werden, sollen in der Regel anzeigen, dass es sich um einen etwas „leichter“, bunter geschriebenen Text handelt. Häufig werden die Kästen auch benutzt, um eine Seite zu gliedern. Die Badischen Neuesten Nachrichten versuchen in der Printausgabe fast täglich zusätzliche Schwerpunkte zu setzen. Montag: umfangreiche Sportbeilage mit vielen Seiten lokalem Sportgeschehen vom Wochenende, Dienstag: Wissenschaftsseite sowie TV-Beilage, Donnerstag: Was-Wann-Wo-Veranstaltungsseiten zum Wochenende, Samstag: Wochenendbeilage FÄCHER plus REISEFÄCHER.

Sport

Über welche Sportarten wird in der aktuellen Ausgabe berichtet? Welche Neuigkeiten erfährst du, wenn du montags die Sportseiten liest? Findest Du einen Verein Deines Wohnortes? In welcher Liga spielt er? Überlege: Wie kommen die Ergebnisse aus den Amateurvereinen in die Zeitung?

Erläuterungen: Die Sportredaktion verfügt neben rund einem Dutzend Redakteuren über mehrere hundert Mitarbeiter. Insbesondere an Sonntagen sind Dutzende von ihnen damit beschäftigt, Ergebnisse aus den Amateur-Fußballligen zusammenzutragen. Dazu müssen sie viele Spiele selbst besuchen, andere Ergebnisse per Telefon oder Mail zusammentragen. Die Ergebnisse werden elektronisch erfasst und in speziellen Tabellenprogrammen aufbereitet.

Die Sportredaktion ist zeitlich die am meisten belastete Redaktion. Viele Fußballspiele finden abends statt, Tennisturniere gibt es sehr häufig irgendwo auf der Welt, bedingt durch die Zeitverschiebung fallen wichtige Entscheidungen oft spät. Daher organisiert die Redaktion einen eigenen Spätdienst, der bis kurz vor Andruck Aktualisierungen der Artikel vornimmt.

Ein besonderes Augenmerk liegt natürlich auf dem Lokalsport und den lokalen Sportgrößen. Eine große Rolle spielt der Fußballclub KSC, der regelmäßig einmal die Woche eine Pressekonferenz abhält und über die aktuelle Arbeit der Mannschaften berichtet.



Vertraut machen mit dem Medium Zeitung

Blick in die Welt

Wie unterscheidet sich diese Seite von den anderen? Über was wird berichtet? Kennst Du Prominente, die in der Berichterstattung berücksichtigt werden? Woher stammen die Informationen, die in der Rubrik „Leute“ veröffentlicht werden?

Erläuterungen: Die Seite sammelt Informationen über Prominente aus der ganzen Welt, sie berichtet über Unglücke und spektakuläre Kriminalfälle. Die Sprache der Meldungen kann etwas lässiger sein als in den anderen Ressorts, es wird über Kurioses berichtet und über das Privatleben von Prominenten. Solchen Promi-Tratsch gibt es in der Rubrik „Leute“ – die Texte werden in aller Regel von den Nachrichtenagenturen aus internationalen Medien gesammelt, in dem etwa ein Interview der Vogue ausgewertet wird oder Zitate aus einer Fernsehsendung aufgegriffen werden. Aus diesem Grund sind die Inhalte ab und an aufbereitet und möglicherweise schon zuvor aus anderen Kanälen bekannt.

Übungen

- Welchen Prominenten würdest du gerne persönlich kennenlernen und warum?
- Was wäre in Zusammenhang mit dieser/diesem Prominenten eine Sensation?
- Versuche eine Schlagzeile über Dich oder einen Mitschüler zu entwerfen – zuerst sachlich, dann eher im Boulevard-Stil.

Übungen

- Welches Bio-Wetter wird morgen erwartet?
- Wie verändert sich der Luftdruck im Laufe einer Woche?
- Welches Land empfiehlt sich wettertechnisch derzeit als Reiseland?
- Beschreibe mit fünf Adjektiven das heutige Wetter!
- Versuche selbst einen Wetterbericht zu schreiben!
- Schreibe eine Wettervorhersage für morgen.

Wetter

Wo gibt es Hinweise zum Wetter? Wie sieht der Wetterbericht aus? Wodurch ist der Wetterbericht gekennzeichnet? Welche Informationen lassen sich dem Wetterbericht entnehmen?

Erläuterungen: Der Wetterbericht wird den BNN täglich maßgeschneidert für die Region geliefert. Sowohl die Karten, als auch die ausgewählten Orte sind speziell auf die Belange der Leser zugeschnitten.

Die statistischen Daten wie etwa die Niederschlagsmengen werden von vielen Lesern sehr genau erfasst und täglich notiert. Kleinere Fehler führen daher schon mal schnell zu einer Flut von Klagen.

Vertraut machen mit dem Medium Zeitung

Anzeigen

- Wie viele Seiten mit Anzeigen gibt es?
- Welcher Art sind die Anzeigen?
- Wo wird erklärt, wie man eine solche Anzeige selbst schaltet?
- Welche Rubriken interessieren Dich?

Suche jeweils eine Anzeige von einem Gebrauchtwagen, einer Veranstaltung, einem Haus/einer Wohnung in Deiner Nähe. Schreibe die Einzelheiten heraus: Preis und Name des Autos, Name und Ort der Veranstaltung, Angaben über Haus/Wohnung.

Tipps für das Wochenende

Welche Tipps für das Wochenende gibt es in Deiner Zeitung? Welche Angebote würdest du gerne nutzen? In welchen unterschiedlichen Rubriken finden sich Hinweise auf Veranstaltungen?

Erläuterungen: Tageszeitungsverlage sind die am besten informierten Stellen über Veranstaltungen aller Art – von der Gemeinderatssitzung über die Männerchorprobe, von der Schulparty bis zum Chorkonzert, vom exklusiven Opernabend bis zum Rockkonzert. Die Verwaltung dieser Termine ist sehr aufwändig und wird an vielen Stellen geleistet: In den täglichen „Terminkalendern“ der Lokalseiten. In den meist freitags erscheinenden Veranstaltungsseiten der Lokalausgaben. Auf den Seiten Was-Wann-Wo am Donnerstag. Häufig verlost die Zeitung Tickets oder „Meet And Greet“-Treffen mit Stars – etwa auf dem „Fest“ in Karlsruhe.

TV-Programm

An welchen Stellen kannst Du Dich über das TV-Programm informieren? Welche Informationen werden geboten, welche nicht? Wo steht das Fernsehprogramm vom Wochenende? Was findet man noch auf den TV-Seiten?

Erläuterungen: Das Fernsehprogramm ist auf den täglichen TV-Seiten zu finden, samstags in der Wochenendbeilage FÄCHER. Sie werden täglich aktualisiert für den Folgetag geliefert, sind daher in der Regel aktueller als Wochenmagazine. Sendungen aus dem Verbreitungsgebiet der Zeitung sind hervorgehoben.

Eine tägliche Rubrik ist der Fernsehkommentar "Vorab gesehen", der von den BNN verfasst wird und sich gerne Produktionen widmet, die in einer Verbindung mit unserem Verbreitungsgebiet stehen.



Wie schreibt man eigentlich für die Zeitung?

Der Aufbau eines Berichtes wird anhand von Artikeln näher gebracht. Die BNN werden mit anderen Zeitungen verglichen. Das Onlineportal der BNN wird durchgesehen.

Allgemeine Übungen

Untersucht eine Ausgabe der BNN daraufhin, in welchem Umfang persönliche Meinungen zum Ausdruck kommen. Versucht die verschiedenen Formen der Präsentation von Meinungen zu Gruppen zusammenzufassen (zum Beispiel Kommentare). Würdet ihr euch in einer Zeitung mehr an Meinung bzw. mehr Meinungen wünschen?

Untersucht die BNN und im Vergleich dazu eine sogenannte Boulevardzeitung darauf hin, inwieweit die Berichterstattung jeweils neutral erfolgt beziehungsweise subjektiv gefärbt ist.

Zeigt sich unter Umständen schon in der Themenauswahl, in der Formulierung der Schlagzeilen oder in dem Maße, wie einseitig Vertreter zum Beispiel bestimmter Parteien zitiert werden, eine gewisse politische Tendenz der Zeitung oder gar eine Manipulation des Lesers? Markiert mit einem roten Textmarker in je einer Ausgabe alle Sätze, die Eurer Meinung nach Spuren tendenziösen oder manipulativen Journalismus aufweisen (könnten), und vergleicht die Befunde.

Vergleicht die Titelseite einer Ausgabe der BNN mit den Titelseiten anderer deutscher Tageszeitungen (siehe <http://www.newseum.org/todaysfrontpages>) und sammelt Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Hinblick auf: Auswahl der Meldungen, Umfang der verschiedenen Meldungen auf der Titelseite,

grafische Präsentation (auch Fotos und Farben), Wahl der Schlagzeilen.

Beachtet dabei, bei welchen Zeitungen es sich um sogenannte Boulevardzeitungen handelt. Welche Titelseite gefällt euch am besten und warum? Könnt ihr hinter der Auswahl der Nachrichten und der Formulierung der Schlagzeilen auf der Titelseite eine politische Tendenz der jeweiligen Zeitung erkennen?

Nachricht und Kommentar

Erkläre den Unterschied zwischen Nachricht und Kommentar. Suche aus einer Zeitung einen Kommentar und eine Nachricht.

Klebe beide auf ein eigenes Blatt und kennzeichne die Unterschiede.

W-Fragen

Wähle einen Bericht, der die sechs W-Fragen beantwortet.

Beantworte dazu die folgenden Fragen und setze die passenden Fragewörter ein.

W..... ist an dem Ereignis beteiligt?

W..... hat sich der Vorfall ereignet?

W..... ist das geschehen?

W..... ist vorgefallen?

W..... ist das Ereignis abgelaufen?

W..... ist das passiert?



Die Meldung

Die Meldung ist die kleinste Nachrichten-Form, sie umfasst oft nur wenige Zeilen. Dabei müssen die ersten vier W-Fragen beantwortet werden. In einer Meldung über einen Autounfall wird berichtet, wer an dem Unfall beteiligt war, wann und wo der Unfall passierte und wie das Ganze geschehen ist. Auch die Informationsquelle wird genannt („nach Polizeiangaben“).

Beispiel: Schülerin Adrienne wird zur deutschen Vorentscheidung für den Eurovision-Song-Contest eingeladen. Die Meldung stellt Adrienne kurz vor, berichtet über den Zeitpunkt des Vorentscheids und das Prozedere. In der Regel wird auch die Quelle genannt (... nach Angaben der ARD).

Die Nachricht

Die Nachricht ist die wichtigste und häufigste Textform in Tageszeitungen. Sie vermittelt Informationen und beantwortet die sogenannten W-Fragen: Wer war an dem Ereignis beteiligt? Was ist geschehen? Wann und wo ist es geschehen? Wie waren die Umstände? Warum geschah es? Welche Quelle berichtet über das Ereignis? Die Sätze sind eher kurz und unkompliziert. Die wichtigsten Angaben stehen am Anfang des Textes.

Beispiel: Die Nachricht bringt Adriennes Teilnahme knapp mit den wichtigsten Angaben zur Person: „Adrienne Zabler (16) aus Landau nimmt in diesem Jahr an der Vorentscheidung zum ...“

Die Informationen der Seiten 14 bis 17 finden sich auch in der Beilage ZiSCH, die an alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Projekts verteilt wird.

Die Grundformen der redaktionellen Arbeit

Der Bericht

Der Bericht ist der große Bruder der Nachricht. Auch darin werden Fakten wiedergegeben, doch der Text ist länger als die Nachricht. Zudem werden nicht nur Fakten (Wann, Wer, Warum ...) genannt, sondern auch Umstände erklärt. Es werden Zitate von Experten eingefügt und Meinungen der Beteiligten wiedergegeben.

Beispiel: Der Bericht ergänzt zur Meldung über Adrienne, welche Chancen ihr von Experten eingeräumt werden, wer ihr Lied geschrieben hat, wie oft sie es geprobt hat, wann sie anreisen wird.

Übungen

Stelle zu jeder journalistischen Form einen Text zusammen.

Schreibe einen längeren Korrespondententext („Zeitgeschehen“) um in eine 15-Zeilen-Nachricht für Seite 1.

Schreibe zu einer Meldung auf der Seite „Blick in die Welt“ eine Version, wie sie in der Bild-Zeitung erscheinen könnte.

Analysiere die Kommentarspalte: Wo wird deutlich, dass es sich um eine subjektive Darstellung handelt? Lässt der Schreiber auch eine andere Meinung gelten?

Schreibe einen Kommentar zu einem schulischen Thema. Du hast 30 Minuten Zeit, der Text darf nicht länger sein als 30 Zeilen, sollte eine klare Meinung aufzeigen, aber auch die Gegenseite respektieren – und flüssig geschrieben sein.

Fertige aus einer Meldung ein phantasievolles Erzählstück.

Die Grundformen der redaktionellen Arbeit

Die Reportage

Die Reportage ist ein Erlebnisbericht – und damit deutlich subjektiver als die reine Nachricht. Der Reporter schildert seine Eindrücke und Erlebnisse – wobei die Ich-Form nicht unbedingt nötig ist. Gute Reportagen leben von Beschreibungen, anhand derer sich die Leser selbst in die Situation hineinversetzen können. So sind Beschreibungen, wie etwas riecht, sich etwas anfühlt oder etwas aussieht, sehr wichtig. Ohne sie gäbe es kein „Leben“ in dem Text, ohne sie würde die Reportage zum normalen Bericht. In der Reportage wird aber nicht nur Gefühls und Erlebtes dargestellt. Sachliche Informationen und Fakten reichern den Text an.

Beispiel: Ein Reporter begleitet Adrienne zur Vorausscheidung, sieht ihr bei der Vorbereitung zu, bei der Generalprobe, notiert, wie sie vor Aufregung ins Schwitzen kommt, beschreibt die Anspannung – und die Freude danach...

Das Feature

Das Feature ist ein Bericht, der mit lebensnahen Elementen angereichert wird. Mit einem oder mehreren Beispielen wird das Thema menschlicher – und für viele Leser leichter nachzuvollziehen. Der Rest des Textes ist dann jedoch wieder faktenorientiert und ähnelt einem Bericht.

Beispiel: Das Feature berichtet über Adriennes Musikausbildung, wie sich ihre Schulkameraden und ihre Familie freuen, es erwähnt ihre sonstigen Hobbys, vermittelt ihre Vorfreude auf den Songcontest...

Das Interview

Das Interview ist eine Frage- und Antwort-Darstellung. Ein Gesprächspartner wird zu einem Thema befragt, seine Antworten werden genauso wiedergegeben, wie er sie gesagt hat. Wichtig ist, dass weder Fragen noch Antworten allzu lang sind: Das ist anstrengend zu lesen und schwieriger zu verstehen. Das sogenannte Wortlaut-Interview (Frage, Antwort, Frage, Antwort ...) muss immer vom Gesprächspartner autorisiert werden. Das bedeutet, der Befragte darf den Frage- und Antwort-Text noch einmal lesen, bevor dieser gedruckt wird.

Die Glosse

Eine Glosse ist eine spöttische Randbemerkung. Darin greift der Autor ein Thema mit Humor auf oder macht sich darüber lustig. Die Glosse funktioniert häufig mit Über- oder Untertreibung. Sie stellt zum Beispiel völlig unrealistische Situationen vor, die sich aus einer Meldung ergeben könnten. Verlangt ein Minister zum Beispiel, dass Katzen künftig an der Leine laufen sollen, könnte die Glosse beschreiben, dass Leinenzwang auch für Wellensittiche und Ameisen sinnvoll wäre ... Wichtig ist, dass eine Glosse eine kleine Geschichte erzählt.

Beispiel: Im o. g. Beispiel könnte sich eine Glosse damit befassen, warum etwa Mozart oder Udo Lindenberg in einer Casting-Show sicher gescheitert wären. Oder sie könnte die Frage aufwerfen, ob man Schulleiter künftig nicht auch per Casting-Shows bestimmen sollte.



Der Kommentar

Ein Kommentar gibt die Meinung des Journalisten wieder. Er ist subjektiv – basiert aber auf Fakten. Ein Kommentar wird als Zusatz zu einem Artikel gestellt und bietet dem Autor die Möglichkeit, sich subjektiv zu dem entsprechenden Thema zu äußern. Das Ganze sollte Hand und Fuß haben. Etwas nur „doof“ zu finden, reicht nicht. Der Journalist muss seine Meinung begründen. Ein Leitartikel ist ein Kommentar, der sich auf die wichtigste(n) Meldung(en) des Tages bezieht.

Beispiel: Ein Kommentar könnte den Mut von Adrienne würdigen und die Hoffnung, dass ihre Bekanntheit auch dem Heimatort etwas Glanz bringt. Er kann gleichzeitig auch auf die Schattenseiten von Casting-Shows hinweisen und die unschönen Begleiterscheinungen vom Star-Rummel benennen.

Woche 3

Der Journalist als Dienstleister – und seine Kosten

Aufgaben zur Rolle des Journalismus

Benenne das beherrschende Thema im Politik-Teil der Zeitung. Auf welche Weise wird während einer Woche darüber berichtet? Notiere die Zahl der Artikel, die Formen der Darstellung, die Platzierung. Was steckt dahinter?

Lies einen der Nachrichtentexte laut vor, stoppe die Zeit. Vergleiche den Umfang dieser Berichterstattung mit dem einer TV-Nachrichtensendung.

Versuche in wenigen Sätzen eine eigene sehr subjektiv gefärbte Meinung zu diesem Thema zu Papier zu bringen. Vermeide dabei die Ich-Form.

Welches Thema aus Deinem Wohnort hat die Zeitung wiedergegeben? Welche Aspekte werden genannt? Ist das Thema umfassend abgebildet oder fehlen nach Deiner Ansicht wesentliche Aspekte? Verfasse zur Übung einen Leserbrief zu dem Thema.

Welche anderen Möglichkeiten gibt es, sich über Vorgänge in der eigenen Gemeinde zu informieren? Wie kommen die Artikel zustande? Werden Quellen genannt und, wenn ja, welche?

Übung „Only bad news are good news?“

Teilt die Artikel einer Ausgabe der BNN auf in „gute Nachrichten“ und „schlechte Nachrichten“ und klebt sie auf zwei verschiedene Wandplakate/Tapetenstreifen (Artikel, die ihr – nach längerer Diskussion – nicht einordnen könnt, legt beiseite): Welche Seite erhält mehr Artikel? Warum neigen wir dazu, mehr von Problematischem als von Positivem zu berichten? Würdet ihr gerne eine Zeitung lesen, die den Schwerpunkt auf gute Nachrichten legt?

Übung Twitter

Reduziert die Artikel auf der Seite „Zeitgeschehen“ auf zehn Tweets des Kurznachrichtendienstes Twitter. Was fällt auf? Welche Rolle könnte Twitter für den Journalismus spielen?

Übung Radio-Nachricht

Sucht in Gruppen aus einer Ausgabe der BNN Artikel heraus, die sich – in stark verkürzter Form – für die Nachrichten eines regionalen Radiosenders eignen. Erstellt aus den Artikeln eine eigene Nachrichtensendung fürs Radio von zirka fünf Minuten. Zeichnet sie als Audio-Datei auf, spielt Euch gegenseitig Eure verschiedenen Nachrichten vor und vergleicht sie. Diskutiert anschließend, wie Ihr beim Auswählen und Verkürzen vorgegangen seid?

Die Rolle des Journalismus wird diskutiert. **Auf welche Weise kann ein Bürger ohne Journalisten zu diesen Informationen kommen?**

Was kosten Nachrichten?

Sieh Dir den YouTube-Film an, der die Arbeit der BNN umreißt. Stelle Kostenposten zusammen. Überlege Dir die Arbeitsschritte: Journalistische Arbeit, Produktion, Vertrieb. Welche Rohstoffe werden benötigt? Wo liegen die Einnahmen eines Verlags? Zähle die Anzeigenstrecken in der Zeitung. Versuche Preise für eine Anzeige zu ermitteln, schätze die Gesamteinnahmen.

Wie finanziert sich ein Verlag?

Wie finanziert sich öffentlich-rechtlicher Rundfunk? Ist es sinnvoll für journalistische Arbeit Geld auszugeben?



Nun heißt es: aktiv werden – und einen Klassenpreis gewinnen

Praxis

Texte und Fotos

Die Schülerinnen und Schüler sind aufgerufen, einen eigenen journalistischen Artikel zu einem der folgenden Themen zu schreiben oder ein möglichst originelles Foto oder Video zu machen.

Vier Themenfelder stehen für die schriftlichen Beiträge zur Verfügung. Die Darstellungsform ist völlig frei. Schön ist es, wenn die Textbeiträge auch bebildert werden.

Thema 1 (Familie)

Wie Familien heute zusammenleben

Aspekte: Welche Formen von Familien gibt es? Wie lebten Familien früher zusammen? Wie entwickeln sich Familien weiter, wohin geht der Trend?

Beiträge können sein:

Eine Umfrage: Was bedeutet für Sie Familie?

Erfahrungsberichte: Gibt es ganz besondere Familien in der Umgebung, die man fragen kann?

Erlebnisse aus der eigenen Familie, zum Beispiel während der Homeoffice-Zeit. Meinung / Pro und Contra: Was ist besser – Familie oder Wohngemeinschaft?

Thema 2 (Künstliche Intelligenz)

Wie künstliche Intelligenz unser Leben verändert

Aspekte: Was bedeutet der Begriff Künstliche Intelligenz (KI)? Wie wirkt sich künstliche Intelligenz heute schon auf unser Leben aus? Wie wird es in 20 Jahren sein? Wie funktionieren Sprachassis-

tenten wie Alexa, Siri oder Cortana?

Beiträge können sein:

Erfahrungsberichte im Umgang mit Sprachassistenten, ein „Interview“ mit Alexa oder Siri, Zukunftsvisionen über Chancen und Gefahren der KI: Wie wird KI mein Leben in 20 oder 30 Jahren verändert haben?

Thema 3 (Schule)

Was meine Schule so besonders macht

Aspekte: Gibt es besondere Angebote? Ganz moderne Unterrichtsmaterialien? Ansprechende Räumlichkeiten? Lehrer mit außergewöhnlichen Talenten? Ein liebenswerter Hausmeister?

Beiträge können sein:

Interviews mit Schülern, Schulleiter oder anderen Lehrern. Porträts interessanter Personen an Schulen. Berichte über besondere Aktionen, zum Beispiel Schüleraustausch, Projekttage.

Thema 4 (Hobby)

Warum ich das schönste Hobby habe

Aspekte: Was muss ich über mein Hobby erklären? Wie viel Zeit und Geld investiere ich in das Hobby? Wohin kann sich jemand wenden, der Geschmack an dem Hobby gefunden hat? Welche Voraussetzungen sollte er haben? Was bereitet den größten Spaß, was sind Glücksmomente?

Beiträge können sein:

Erfahrungsbericht, Reportage, Interview mit Trainern, Gleichgesinnten, prominenten Vertretern des Hobbys.

Ein journalistisches Foto oder Video

Auch ein Foto zu schießen oder ein Video zu drehen, ist eine journalistische Arbeit – daher können als Beiträge auch journalistische Bilder oder Videos eingesandt werden. Noch so gute Informationen, noch so flott geschriebene Geschichten bleiben ungelesen, wenn sie nicht entsprechend attraktiv den Lesern angeboten werden. Und zur Attraktivität gehört unter allen Umständen ein gutes Foto.

Videos erfüllen die Artikel auf bnn.de mit zusätzlichem Leben oder erzählen ganz für sich alleine eine spannende Geschichte.

Das Foto oder Video kann in irgendeiner Weise etwas mit der Zeitung zu tun haben – vom Kunstobjekt aus Zeitungen bis zu Aufnahmen, die die



Schüler bei der Lektüre oder Bastelarbeiten mit der Zeitung zeigen. Möglich sind auch originelle Klassenaufnahmen oder Beiträge zu den anderen vier Themen.

Wichtig

Auf Form und Rechte achten!

Die Textbeiträge sollten eine Länge von 3.000 Zeichen nicht überschreiten. Der Text sollte eine möglichst Aufmerksamkeit schaffende Überschrift haben und eine Unterzeile, die das Thema genauer umreißt. Schön ist es, wenn die Texte bebildert sind. Bitte den oder die Autoren samt Angabe der Klasse und der Schule am Ende des Textes aufführen! Für die Veröffentlichung eines Fotos mit Schülern ist die Einverständniserklärung der Eltern notwendig. Wir gehen davon aus, dass diese Erklärung bei teilnehmenden Schulklassen eingeholt wurde.

Die Themen

Bitte an die vorgegebenen Themen halten. Texte zu anderen Themengebieten können leider nicht berücksichtigt werden.

Die Veröffentlichung

Die Beiträge werden von den Lehrern gesammelt, auf Stimmigkeit geprüft und an die BNN weitergegeben. Die Beiträge sollten spätestens vier Wochen nach dem Projektzeitraum bei den BNN eingehen. Fotos bitte als separate jpg-Dateien schicken, da bei Bildern, die in den Text eingebettet sind, die Druckqualität reduziert wurde. Besonders gelungene Beiträge werden gegen Ende des Schuljahres in der Sonderbeilage „ZiSch“ oder auf bnn.de veröffentlicht.

Preise

Die am besten beurteilten Arbeiten werden prämiert – dabei geht der Preis an die ganze Klasse des oder der Autoren/Fotografen.

Einsendungen bitte an:

zisch@bnn.de, Betreff: Schülerarbeiten

Nachrichten aus der Region auf allen Kanälen

Die BNN gibt es nicht nur gedruckt. Wer will, kann sich Nachrichten aus der Region auch auf sein Smartphone holen oder zu Hause am Computer lesen.

ePaper

Per ePaper kann man die gedruckte Ausgabe jeden Morgen aktuell beziehen. Viele Geschäftsreisende oder Leser im Ausland nutzen das Angebot. Aber auch in der Region findet das ePaper viele Freunde. Die Seiten lassen sich schnell und variabel blättern und vergrößern. Ein weiterer Vorteil des digitalen Bezugs: Die Lektüre mehrerer Lokalausgaben wird möglich.

BNN-App

Die BNN als App erlaubt es, zusätzlich zum ePaper – also der aktuellen Tagesausgabe – die wichtigsten Nachrichten auch während des Tages zu lesen. Sie werden ständig aktualisiert.

bnn.de

Auf der Homepage der BNN werden jeden Tag neue Geschichten aus dem Verbreitungsgebiet eingepflegt – oft durch Bilder und Videos ergänzt.

Soziale Netzwerke

Die BNN sind auch in den sozialen Netzwerken vertreten – auf Facebook, Twitter, Instagram und YouTube gibt es Bilder, Videos und Links zu größeren Geschichten.



Anmeldeformular

Bitte per E-Mail oder per Fax an
Frau Sabine Frank
Sekretariat Zeitung in der Schule
Badische Neueste Nachrichten
76147 Karlsruhe



Um Ihr Projekt passgenau planen zu können, benötigen wir verschiedene Angaben zu Ihrem Projektzeitraum und den von Ihnen gewünschten Leistungen. Wir möchten Sie freundlich bitten, uns diese Informationen über unsere Homepage online zukommen zu lassen. Damit stellen Sie eine direkte und schnelle Bearbeitung sicher.

Das entsprechende Formular finden Sie unter:

<http://service.bnn.de/zisch>

Bitte senden Sie es uns drei Wochen vor dem ersten gewünschten Liefertermin zu.



Ansprechpartner (Name, Vorname, Funktion)

Telefonnummer

Das Projekt „Zeitung in der Schule“ für die Schulklasse

des/der (Name der Schule)

soll starten am

und enden am

Benötigte Exemplare

Die Lieferung bitte an die Adresse

Das Zeitungspaket soll abgelegt werden (Zustellbesonderheit):

Wir sind an einem ePaper/App-Zugang interessiert.

Bitte senden Sie Gruppen-Zugangsdaten an die Mailadresse

Wir wünschen den Besuch eines Redaktionsmitglieds (sofern es die Corona-Schutzmaßnahmen zulassen)

Wunschtermin (möglichst Wochentag und Uhrzeit)

Telefonnummer für Terminabsprache

Wir wünschen eine Betriebsbesichtigung (sofern es die Corona-Schutzmaßnahmen zulassen)

(Bitte haben Sie Verständnis, dass wir einer Klasse entweder eine Betriebsbesichtigung

oder einen Unterrichtsbesuch durch einen Redakteur oder eine Redakteurin anbieten können.)

Informationen zur Betriebsbesichtigung, Seite 23

Betriebsbesichtigung



Wegen der Corona-Pandemie können wir bis auf weiteres leider keine Betriebsbesichtigungen anbieten. Sobald das Infektionsrisiko gebannt ist, laden wir aber sehr gerne wieder in das Verlagshaus ein.

Die Rotation im BNN-Verlagshaus einmal im vollen Betrieb zu erleben und eine druckfrische Zeitung in Händen zu halten – das gehört zu den Höhepunkten einer Führung durch das BNN-Verlagshaus. Da der Druck der BNN am späten Abend erfolgt und für diesen Termin die An- und Abreise für Schülerinnen und Schüler etwas aufwändig zu organisieren sind, bieten wir Schulklassen grundsätzlich Führungen tagsüber an. An diesen Terminen besteht die Möglichkeit, das Unternehmen kennenzulernen, die Druckvorstufe zu besichtigen und den Druck des Wochenblattes mitzuerleben.

An diesen Besichtigungen besteht ein großes Interesse. Um möglichst gut planen zu können, bitten wir Sie als Teilnehmer von „Zeitung in der Schule“, uns möglichst früh Ihr Interesse an einer Führung zu übermitteln.

Wir sind bestrebt, die Betriebsbesichtigung in zeitliche Nähe zu Ihrem Projekt „Zeitung in der Schule“ zu legen. Da wir indes viele Bewerbungen haben, wird sich das nicht immer realisieren lassen. Kalkulieren Sie daher auch etwas entlegene Termine ein.

Bitte nutzen Sie das Online-Formular unter: <http://service.bnn.de/zisch> und geben Sie am besten zwei oder drei Wunschtermine an. Frau Sabine Frank wird anschließend eine genaue Terminabsprache mit Ihnen per E-Mail oder Telefon vornehmen.



Beteiligte Schulen in den vergangenen Jahren

- Gymnasium Achern
- Schlossbergschule Kappelrodeck
- Anne-Frank-Gymnasium Rheinau
- Antoniuschule Oberachern
- Franziska-Höll-Schule Bühlertal
- Heimschule Lender Sasbach
- Windeck-Gymnasium Bühl
- Elly-Heuss-Knapp-Schule Bühl
- Rheintalschule Bühl
- Mooslandschule Ottersweier
- Maria-Victoria-Schule Ottersweier
- GHS Steinbach
- Theodor-Heuss-WRS Baden-Baden
- Pädagogium Baden-Baden
- Richard-Wagner-Gymnasium Baden-Baden
- Klosterschule v. Hl. Grab Baden-Baden
- WRS Lichtental Baden-Baden
- Edith-Stein-Gymnasium Bretten
- Johann-Peter-Hebel-WRS Bretten
- Pestalozzischule Bretten-Diedelsheim
- Melanchthon-Gymnasium Bretten
- Blanc-und-Fischer-Schule Sulzfeld
- Kraichgauschule WRS Gondelsheim
- Pfarrer-Graf-Schule Hambrücken
- Bolandenschule 2 Bruchsal
- Justus-Knecht-Gymnasium Bruchsal
- Stürum-Schule Bruchsal
- Realschule Bad Schönborn
- Franz-Josef-Mone-Schule Bad Schönborn
- Johann-Peter-Hebel-Realschule Waghäusel
- Erich-Kästner-Schule Kronau
- Lußhardt-WRS Forst
- Leibniz-Gymnasium Östringen
- Pestalozzi-HWRS Graben-Neudorf
- Erich-Kästner-Realschule Stutensee
- Konrad-Adenauer-Realschule Philippsburg
- Nikolaus-von Myra-Förderschule Philippsburg
- Alfred-Delp-Realschule Ubstadt-Weiher
- Markgrafenschule Kraichtal
- Eichendorff-Gymnasium Ettlingen
- Heisenberg-Gymnasium Ettlingen
- Wilhelm-Lorenz-Realschule Ettlingen
- Pestalozzi-WRS Ettlingen
- Schwarzwaldschule Rheinstetten
- GHS Bad Herrenalb
- WRS Karlsbad
- Schiller-WRS Karlsruhe
- Pestalozzi-WRS Karlsruhe
- Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe
- Gutenbergschule WRS Karlsruhe
- Elisabeth-Selbert-Schule Karlsruhe
- Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe
- GHS Grötzingen
- Comenius-Ganztagsschule Karlsruhe
- Gymnasium Neureut
- Realschule Neureut
- Engelbert-Bohn-Schule Karlsruhe
- Rennbuckel-Realschule Karlsruhe
- Nebenius-Realschule Karlsruhe
- Lessing-Gymnasium Karlsruhe
- Goethe-Gymnasium Karlsruhe
- Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe
- Max-Planck-Gymnasium Karlsruhe
- Bismarck-Gymnasium Karlsruhe
- Kant-Gymnasium Karlsruhe
- Ekol-Privatschule Karlsruhe
- Tulla-Realschule Karlsruhe
- Realschule Rüppurr
- Vogesenschule Karlsruhe
- Markgrafen-Gymnasium Karlsruhe
- Südenschule WRS Karlsruhe
- Lidellschule Karlsruhe
- Kimmelmansschule Karlsruhe
- Riedschule Rüppurr
- Carl-Hofer-Schule Karlsruhe
- Adam-Remmele-WRS Karlsruhe
- Werner-von-Siemens-Schule Karlsruhe
- Hebel-Realschule Karlsruhe
- Draisschule Karlsruhe
- August-Renner-Realschule Rastatt
- Tulla-Gymnasium Rastatt
- Werkrealschule im Ried Rastatt
- Karlsruhe Rastatt
- Josef-Durler-Schule Rastatt
- Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium Durmersheim
- Hardtschule Durmersheim
- Realschule Durmersheim
- WRS Iffezheim
- Albert-Schweitzer-Gymnasium Gernsbach
- Realschule Gernsbach
- Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim
- Ottersteinhauptschule Pforzheim
- Heinrich-Wieland-Schule Pforzheim
- Kepler-Gymnasium Pforzheim
- Nordstadtschule Pforzheim
- Arlingerschule Pforzheim
- Hilda-Gymnasium Pforzheim
- Theodor-Heuss-Gymnasium Pforzheim
- Bohrrainschule Pforzheim
- Schanzschule WRS Pforzheim
- Verbandsschule im Biet Neuhausen
- Friedrich-Weinbrenner-Schule Neulingen
- Carl-Dittler-Realschule Remchingen
- Gymnasium Remchingen
- Bergschule Remchingen-Singen
- Heynlin-Schule Königsbach-Stein
- Gymnasium Neuenbürg
- Robert-Schumann-Schule Baden-Baden
- Realschule Sinzheim
- Max-Planck-Realschule Bretten
- Strombergschule Oberderdingen
- Konrad-Adenauer-Schule Bruchsal
- Dietrich-Bonhoeffer-Schule Bruchsal
- Balthasar-Neumann-Schule 2 Bruchsal
- Schönborn-Gymnasium Bruchsal
- Gymnasium St. Paulusheim Bruchsal
- Michael-Ende-Schule Bad Schönborn
- Schönbornschule Karlsdorf
- Thomas-Mann-Gymnasium Stutensee
- Richard-Hecht-GWRS Spöck
- Albert-Schweitzer-Realschule Bruchsal
- Hermann-Gmeiner-GWRS Ubstadt-Weiher
- Hieronymus-Nopp-WRS Philippsburg
- Gymnasium Karlsbad
- Schwarzwaldschule Ittersbach
- Europäische Schule Karlsruhe
- Carlo-Schmidt-Schule Karlsruhe
- Erich-Kästner-Schule Karlsruhe
- Agneshaus Karlsruhe
- Schule am Weinweg Karlsruhe
- Freie Aktive Schule Karlsruhe
- Heisenberg-Gymnasium Karlsruhe
- Fichte-Gymnasium Karlsruhe
- Hardtwaldschule Karlsruhe
- Gewerbeschule Durlach
- Eichendorffschule GWRS Karlsruhe
- Favoriteschule Muggensturm-Kuppenheim
- GWRS Bietigheim
- Nikolaus-Kopernikus-Schule Hügelsheim
- BSB Bretten Berufsfachschule Pflege
- Christliche Schule Hardt (CSH) Linkenheim-Hochstetten
- Walahfrid-Strabo-Gymnasium Rheinstetten
- Dominikus-Gymnasium Karlsruhe
- Theodor-Heuss-Gymnasium Mühlacker
- Moscherosch Schule Willstätt
- Realschule Rheinau
- Carl-Netter-Realschule Bühl
- Lothar-von-Kübel-Realschule Sinzheim
- Markgraf-Ludwig-Gymnasium Baden-Baden
- Louis-Lepoix-Schule Baden-Baden
- Realschule Baden-Baden
- Eduard-Spanger-Schule Oberderdingen
- Schiller WRS Bretten
- Eisenhuttschule Kraichtal
- GMS Waghäusel
- Joss-Fritz-Realschule Untergrombach
- Karl-Berberich-Schule Bruchsal
- Schlossgartenschule Berghausen
- Albertus-Magnus-Gymnasium Ettlingen
- Albert-Schweitzer-Schule Ettlingen
- Anne-Frank-Realschule Ettlingen
- Carl-Orff-Schule
- Schulverbund Ubstadt-Weiher
- Aloys-Henhöfer-Schule Pfinztal-Kleinsteinbach
- Friedrich-Magnus-Schule Stutensee
- Ludwig-Marum-Gymnasium Pfinztal
- Pestalozzischule Gemeinschaftsschule Graben-Neudorf
- Realschule Linkenheim
- Akademie für Kommunikation Karlsruhe
- Aloys-Henhöfer-Schule Karlsruhe
- Augustenburg Gemeinschaftsschule Grötzingen
- Heinz von Förster Schule Karlsruhe
- Humboldt-Gymnasium Karlsruhe
- Nordschule Neureut
- Otto-Hahn-Gymnasium Karlsruhe
- USS GmbH Karlsruhe
- Gustav-Heinemann-Schule Rastatt
- GWRS Iffezheim
- Handelslehranstalt Rastatt
- Hardtschule Durmersheim
- Rheinwaldschule Eichesheim
- Goethe-Gymnasium Gaggenau
- Von-Drais-Schule Gernsbach
- Appenbergschule Mönshausen
- Fritz-Erler Schule Pforzheim
- Insel-Realschule Pforzheim
- Kimbachschule Niefern-Öschelbronn
- Lise-Meitner-Werkrealschule Königsbach
- Theodor-Heuss-Gymnasium Pforzheim
- Schule am Winterrain



Badische Neueste Nachrichten
„Zeitung in der Schule“
Sekretariat Sabine Frank
Linkenheimer Landstraße 133
76147 Karlsruhe